



# Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar  
Pflichtmodul 16

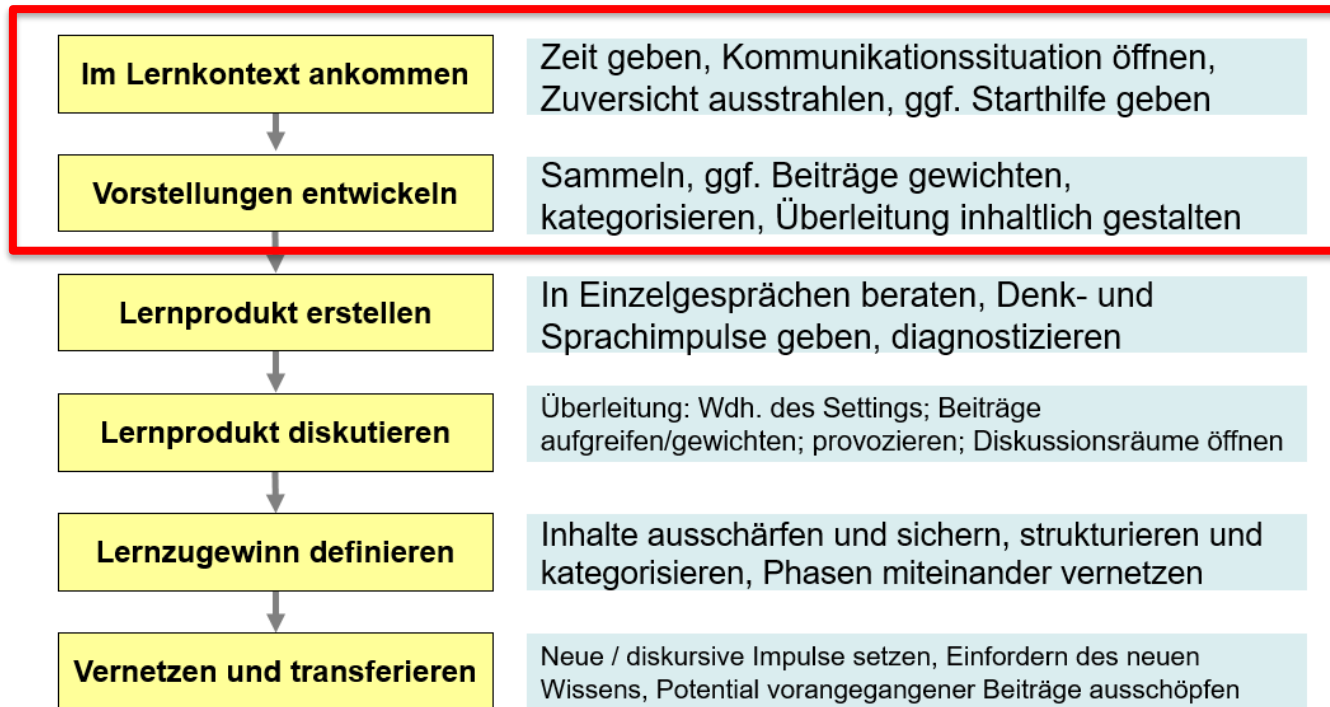
Moderation II:

Phasengerechtes und schülerorientiertes  
Moderieren

17.05.2021

# Evaluation zur Einschätzung der phasengerechten Moderation

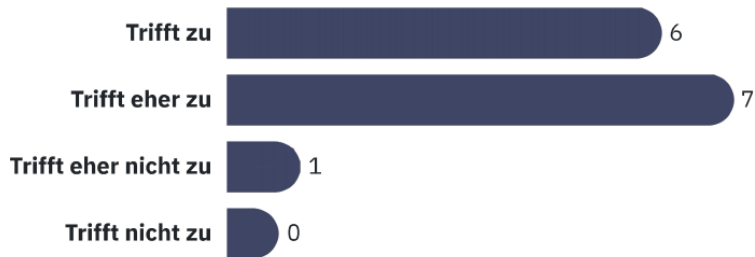
## Phasengerechte Steuerung des Lernprozesses



# Ergebnisse Ihrer Evaluation

## Im Lernkontext ankommen

Ich schaffe es, Zuversicht auszustrahlen

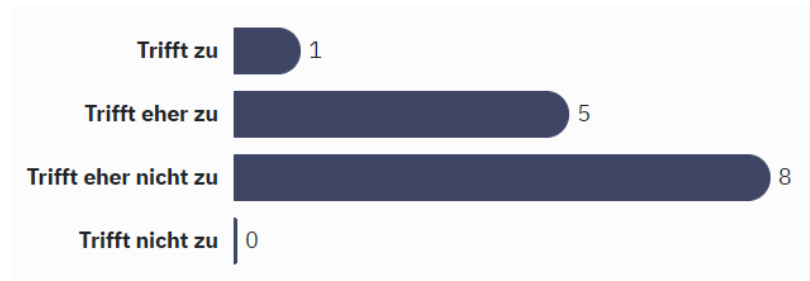


Mir gelingt es, die Schüler\*innen zu aktivieren

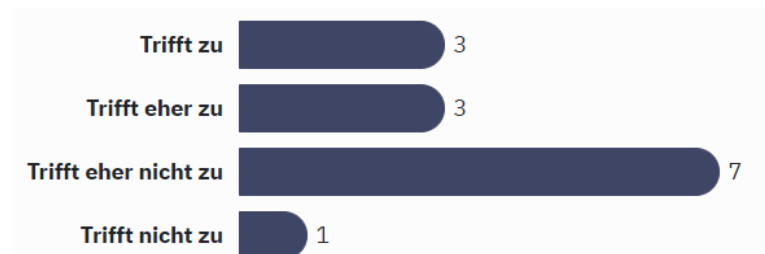


## Vorstellungen entwickeln

Die Kategorisierung der Schülerbeiträge fällt mir leicht

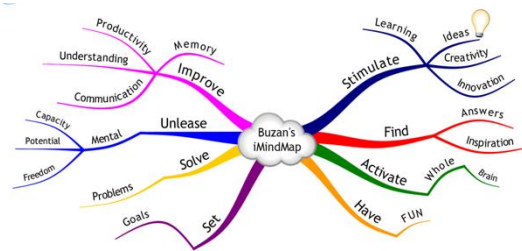


Die Beiträge der Schülerinnen und Schüler flexibel aufzugreifen und als Überleitung zu nutzen bereitet mir keine Probleme!



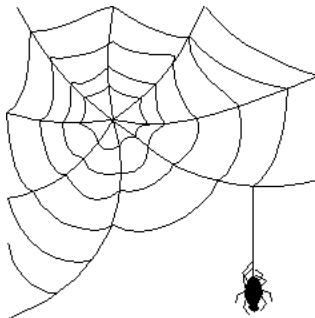
# Gesprächsführung in den Phasen „Im Lernkontext ankommen“ „Vorstellungen entwickeln“

Strukturieren & Kategorisieren



- **Kategorien aufzeigen und Beiträge zuordnen lassen.**
- **Zusammenhänge zu Grundgesetzmäßigkeiten herstellen und Abstraktionsschritte verdeutlichen.**
- **auf die Abfolge von Arbeitsschritten verweisen.**

Phasen miteinander vernetzen



- **Transparenz zur Vorgehensweise herstellen und einen Programmüberblick geben.**
- **an vorhergehende Phasen erinnern.**
- **Ergebnisse in Beziehung setzen zu den Hypothesen vom Anfang der Stunde**

# Ausschnitte aus der Simulation zur Unterrichtseinheit „Laktoseintoleranz“ (6. Klasse)



1. Hören: Blick auf Schülerbeiträge und mögliche Kategorien
2. Hören: Blick auf Lehrermoderation und mögliche Tipps zur besseren Strukturierung / Vernetzung

# Vorstellungen zur Kategorisierung und Vernetzung von UG

## Kategorien der Schülerbeiträge

- Beschreibungen
- Vermutungen zur Ursache:  
Bauchweh, Krankheit,  
Milch (Ursache oder  
Lösung?)
- Bezüge zur Lebenswelt /  
zum Alltag
- Einbringen von Vorwissen:  
Allergien, Verdauung

## Tipps zur Lehrermoderation

- Eindeutiges methodisches  
Vorgehen gewährleisten  
(Beschreibe, analysiere,..)
- Präzise und inhaltliche  
Rückmeldung geben
- Präzise Überleitungen  
formulieren; Fokus setzen
- Keine Kettenfragen
- Umwälzungen /  
Verbreiterungen von  
Schülerbeiträgen

Versetzen Sie sich in die Lage der Lehrkraft und bereiten Sie die Moderation bis zur Einleitung der Arbeitsaufträge in Form eines Rollenspiels vor.

- 1. EA:** Sichten Sie das Transkript der Unterrichtsphasen und wenden Sie die Moderationsstrategien „*Strukturieren & Kategorisieren*“ und „*Phasen miteinander vernetzen*“ an. Formulieren Sie dazu konkrete Sprechakte und Tipps für die Lehrkraft. **10 Minuten**
- 2. GA:** Begründen Sie die Wahl Ihrer Sprechakte / Tipps: Inwiefern initiieren diese eine höhere bzw. zielgerichtetere Schüleraktivität? **10 Minuten**
- 3. EA:** Bereiten Sie sich auf Ihre Rolle vor. **3 Minuten**

# Zuhörerauftrag:

Geben Sie Rückmeldung zur Moderation der Lehrkraft.  
Gelingt die Kategorisierung der Schülerbeiträge?  
Setzt die Moderation die Tipps um?

## Kategorien der Schülerbeiträge

- Beschreibungen
- Vermutungen zur Ursache:  
Bauchweh, Krankheit,  
Milch (Ursache oder  
Lösung?)
- Bezüge zur Lebenswelt /  
zum Alltag
- Einbringen von Vorwissen:  
Allergien, Verdauung

## Tipps zur Lehrermoderation

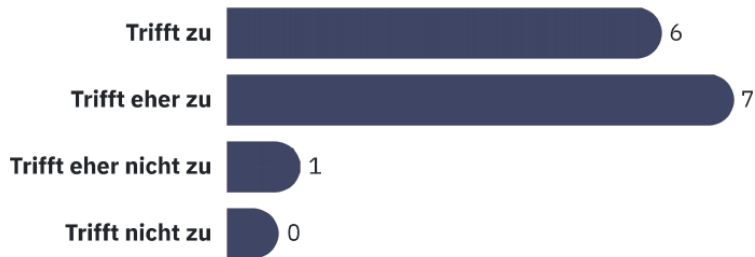
- Eindeutiges methodisches  
Vorgehen gewährleisten  
(Beschreibe, analysiere,..)
- Präzise und inhaltliche  
Rückmeldung geben
- Präzise Überleitungen  
formulieren; Fokus setzen
- Keine Kettenfragen
- Umwälzungen /  
Verbreiterungen von  
Schülerbeiträgen



# Lernzugewinn definieren: Rückgriff auf die Evaluation

## Im Lernkontext ankommen

Ich schaffe es, Zuversicht auszustrahlen

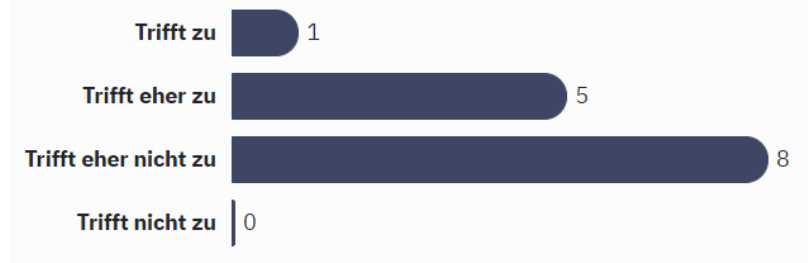


Mir gelingt es, die Schüler\*innen zu aktivieren



## Vorstellungen entwickeln

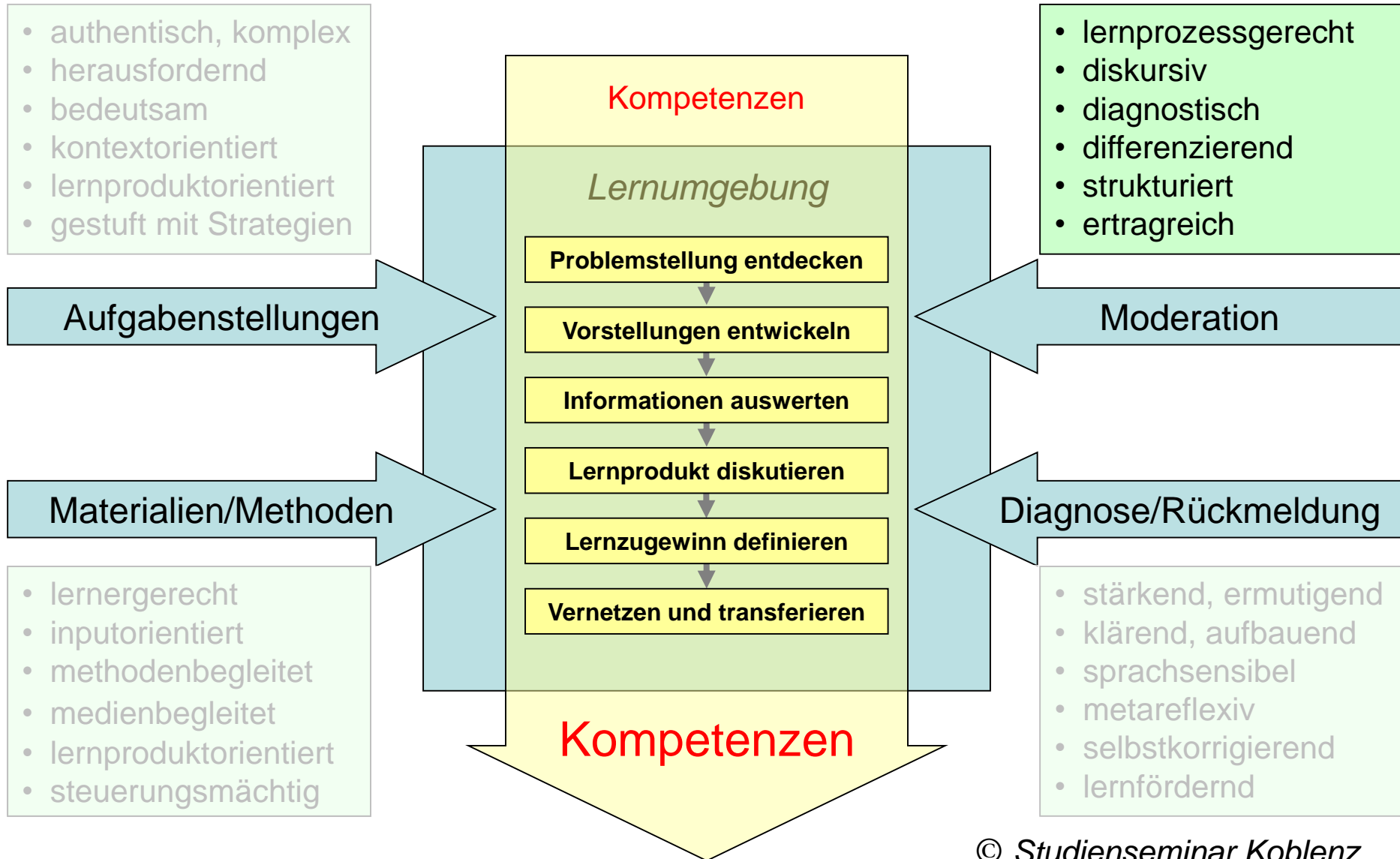
Die Kategorisierung der Schülerbeiträge fällt mir leicht



Die Beiträge der Schülerinnen und Schüler flexibel aufzugreifen und als Überleitung zu nutzen bereitet mir keine Probleme!



# Lernzugewinn definieren: Qualitätsmerkmale der Moderation



# Vernetzen und transferieren:

## Moderation – ein Blinder Fleck im Lehreraltag?

„[Ein] Grund dafür, dass Unterrichtsgespräche zu häufig unbefriedigend verlaufen, ist darin zu suchen, dass die meisten Lehrer, [...] nach ihrem Referendariat **nie wieder die Möglichkeit haben, ihre Gesprächsführungskompetenz zu trainieren und zu professionalisieren**. Das Thema kommt in der Lehrerfortbildung schlicht nicht mehr vor.

Offensichtlich gehen alle davon aus, dieses sei ein klassisches Thema der Ausbildung, dort sei es „**durchgenommen**“ und **nun würde es „sitzen“**.

Fakt aber ist, dass sehr viele Lehrer unter ihrer mangelnden Gesprächsführungskompetenz und den unbefriedigenden Unterrichtsgesprächen leiden!“

*Thomas Unruh, Hauptseminarleiter am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg und Autor diverser Fachbücher.*